



Presseinformation

Delegation aus Burkina Faso besucht Bielefelder Rotkreuz-Stiftung 11 Kinderpatenschaften vermittelt

Bielefeld, den 24.06.2010

Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches mit dem Deutschen Roten Kreuz besuchten der Präsident des Projekts AGIRE aus Burkina Faso, Louis Zoungana, und der Generalsekretär Amadou Hebié auch die Bielefelder Rotkreuz-Stiftung.

Empfangen wurde die kleine Delegation, zu der auch Anke Benthaus-Reichstein, Koordinatorin der Internationalen Arbeit des Jugendrotkreuz des DRK Landesverband Westfalen-Lippe gehörte, vom Vorsitzenden des Stiftungsrats der Bielefelder Rotkreuzstiftung, Detlef Helling, und von Kinderpaten im Nahariyaraum des Alten Rathauses.

Die Bielefelder Rotkreuzstiftung hat aktuell **11** burkinische Kinder an Paten vermittelt. Diese tragen die Kosten von 206 € pro Kind und Jahr und stellen so sicher, dass die Kinder notwendige Schulmaterialien, Kleidung, Nahrung (auch für die Familie) und eine Gesundheitsbetreuung erhalten.

Die Kinderpaten erhielten bei dem angeregten Gespräch persönliche und aktuelle Informationen zu „ihren Kindern“ und zu den Lebensverhältnissen in Burkina Faso.

Trotz schwieriger Umstände – oder grade deswegen- sind die Kinder sehr motiviert und wollen gute Noten auf den Zeugnissen haben.

Erstaunt waren die Bielefelder über die Klassengrößen. Bis zu 100 Kinder! und nur ein Lehrer ist keine Seltenheit. Auch technische Ausstattungen wie z.B Computer gibt es nicht.

Louis Zoungana erläuterte, dass für alle Kinder eine Vereinbarung mit den Erziehungsberechtigten getroffen wird. In dieser verpflichten sich die Familien, den Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen und sie während der Schulzeit nicht für Haus- und Feldarbeit einzuteilen.

Amadou Hebié führte aus, dass alle Mitglieder von AGIRE ausschliesslich ehrenamtlich arbeiten: Dabei lassen sie sich von der Idee leiten, dass das

Bielefelder Rotkreuz- Stiftung

August-Bebel-Str. 8
33602 Bielefeld

Tel. 0521- 52 998 11

Fax 0521- 52 998 52

www.bielefelder-rotkreuzstiftung.de

info@bielefelder-rotkreuzstiftung.de

Ralf Großegödinghaus
Vorstand

Tel. 0521 52 998 11

Tel. 0178 90 90 311

Fax 0521- 52 998 52

info@bielefelder-rotkreuzstiftung.de

Stiftungsrat:

Detlef Helling
Christiane Kluckhuhn
Lothar Konert
Stephan Nau

Stiftungsvorstand

Ralf Großegödinghaus
Michael Beimdiek

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 10 889 00

Stiftungsbehörde:

Bezirksregierung Detmold
Az: 21.15.2104-430

Finanzamt:

Bielefeld-Innenstadt
Steuer-Nr.: 305/ 5971/ 0870



Kind im Mittelpunkt steht. Mit der Hilfe aus Deutschland können derzeit 45 Kinder unterstützt werden.

Seite 2 von 2

Auf die Frage von Kinderpatin Christiane Kluckhuhn nach der gesundheitlichen Situation der Kinder und derer Familien informierte Louis Zougrana, dass das nächste Krankenhaus ca. 25 km entfernt sei. Eine große Hilfe zur Vermeidung von Krankheiten wären z.B. Moskitonetze für die Familien.

Zum Ende des Gesprächs bedankten sich Louis Zougrana und Amadou Hebié für die freundliche Aufnahme in Bielefeld und für die großzügige Unterstützung.

Detlef Helling dankte, stellvertretend für alle Kinderpaten, den Mitgliedern von AGIRE für das außergewöhnliche Engagement und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und weiterhin tatkräftige aber auch finanzielle Unterstützung.

Die Bielefelder Rotkreuzstiftung sucht weitere Kinderpaten oder Spender die andere Rotkreuzprojekte unterstützen möchten.

Ansprechpartner ist:

Ralf Großegödinghaus, Tel.: 0521 / 52 998 11
info@bielefelder-rotkreuzsstiftung.de

Hintergrund zu AGIRE

Bei der Association "Agir Ensemble" (Zusammen handeln) oder kurz: "AGIRE" handelt es sich um einen jungen, überschaubaren und ehrenamtlichen Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, bedürftigen burkinischen Kindern eine Schulausbildung zu ermöglichen.

Unterstützt werden Waisen, Halbwaisen, behinderte Kinder, Kinder aus wirtschaftlich schwachen Familien mit mehr als 5 Kindern oder Kinder von Eltern, die behindert oder krank sind. Manche leben in ihren Herkunftsfamilien, andere bei Verwandten. Sie leben in und um Ouagadougou herum und gehen zu sechs verschiedenen Schulen. Der „Luxus“ eines Schulbesuchs wäre ihnen ohne die Patenschaft nicht möglich und so müssten sie schon früh auf dem Feld oder als Handlanger zum Familieneinkommen beitragen oder landen auf der Straße. Dank der Patenschaft wird das Kind ernährt, bekleidet, gepflegt und mit den nötigen Schulmaterialien ausgestattet. AGIRE arbeitet mit den Schulen, Familien und örtlichen Sozialträgern eng zusammen.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



Der Präsident des Projekts, Louis Zoungrana, ist dem Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Westfalen-Lippe seit langem persönlich bekannt so dass garantiert ist, dass Spenden tatsächlich ankommen und effektiv eingesetzt werden.

Allgemeines zu Burkina Faso

Burkina Faso zählt mit einem mittleren Bruttoinlandsprodukt von 204 Euro pro Kopf und Jahr zu den ärmsten Ländern der Welt. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der absoluten Armutsschwelle, vor allem im ländlichen Raum, wo heute noch mehr als 90 Prozent der Menschen von Armut betroffen sind. Das Land besitzt kaum Bodenschätze, seine wirtschaftliche Entwicklung hängt im Wesentlichen von den Beiträgen der Landwirtschaft (Baumwolle als Hauptexportprodukt) und der Viehzucht ab. Im Jahr 2005 lebten in Burkina Faso 13,2 Millionen Menschen, das Bevölkerungswachstum liegt jährlich bei 3,1 Prozent. Etwa die Hälfte der burkinischen Einwohner ist jünger als 15 Jahre. Die Alphabetisierungsrate der Erwachsenen lag im Jahr 2006 bei 21,8%. Die Lebenserwartung beträgt nur ca. 48,85 Jahre, bei uns ca. 78,42.

Das Schulsystem in Burkina Faso

Dieses ist an das französische System (ehemalige Kolonialmacht) angelehnt. Es gibt eine Schulpflicht, die aber nicht durchgesetzt werden kann. Die Grundschule dauert 6 Jahre, die Kinder werden mit 7 Jahren eingeschult. Das Schuljahr besteht aus drei Teilen: Oktober – Dezember, Januar – März und April - Juni, den drei Trimestern. Die Kinder werden nach Rangfolgen ihrer Leistung gemäß in der Klasse eingestuft. Es gibt die Noten von 1-10, wobei 10 die beste Note ist.

Nach der Grundschule oder nach der anschließenden vierstufigen Mittelschule beginnt der Jugendliche mit einer Berufsausbildung, die aber weniger formalisiert ist als bei uns und deutlich kürzer ist. Oft wird nur ein „learning by doing“ angeboten. Berufsschulen sind selten und kosten Schulgeld. Das dreistufige Gymnasium endet mit dem Abitur, danach kommt ggf. ein Studium an der Uni in Betracht, deren Qualität aber derzeit zu wünschen übrig lässt. Oder ein Auslandsstudium. Dies natürlich nur für begüterte Familien oder wenige begabte Stipendiaten.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Die Praxis

Es ist kein böser Wille, dass Eltern ihre Kinder nicht zur Schule schicken, sondern sie brauchen als kleine Bauern oder Handwerker jede helfende Hand zu Hause oder auf dem Feld, um das (Über-)Lebensminimum heranzuschaffen. Die Kinder müssen früh auf ihre kleinen Geschwister aufpassen oder im Haushalt mithelfen (Wasser vom Brunnen holen, Hirse stampfen, waschen, kochen...), auf dem Feld mitarbeiten (alles per Hand) oder die Felderträge auf dem Markt verkaufen – wenn was übrig bleibt. Das Leben ohne Strom oder Wasserleitung ist viel mühseliger und anstrengender als wir uns das hier inmitten von Waschmaschinen, Spülmaschinen, Toiletten und Mikrowellen vorstellen können.

Dennoch: Die Menschen in Burkina jammern nicht den ganzen Tag ob ihres harten Lebens, sondern es gibt viel Fröhlichkeit, Gelassenheit und Lebensfreude, von der wir uns in Deutschland bestimmt eine Scheibe abschneiden könnten.

Seite 4 von 4



Foto: DRK Personen links nach rechts

Louis Zougrana, Gabriele und Detlef Helling, Gerd Stockmeyer, Amadou Hebié, Anke Benthaus-Reichstein, Christiane Kluckhuhn, Ralf Großegödinghaus, Stephan Nau, Michael Kluckhuhn, Ibrahima Tiné

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität